

# Zwei Festsiege und zwölf Kränze für Ryburg

## Der Tambour Stefan Freiermuth gewann in der Höchstklasse

Am 22. Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfest in Liestal mischten die Tambouren der Fasnachtzunft Ryburg aus Möhlin ganz vorne mit. Im Einzel verbuchten die Ryburger zwei Festsiege und sahten zwölf Kranzauszeichnungen ab. Im Sektionswettspiel resultierte der gute, aber etwas undankbare vierte Rang.



Die Ryburger Tambouren an der Marschkonkurrenz in der Liestaler Altstadt.

Foto: OK ZTPF 2012 Liestal

**MÖHLIN/LIESTAL.** Die ausgezeichneten Leistungen der Ryburger Tambouren krönten Stefan Freiermuth und Christoph Burkhalter, die beide in ihrer Kategorie zuoberst auf das Siegertreppchen steigen durften. Freiermuth siegte in der Höchstklasse (T1) vor seinem Vereinskameraden André Rütli. Während der aufstrebende Rütli als Versprechen für die Zukunft gilt, hat sich Freiermuth als Gradmesser in der Tambourenszene etabliert und reiht Festsieg an Festsieg. Derzeit scheint kein Weg an ihm vorbei zu führen. Mit dem Zentralschweizerischen in Liestal gewann er sein siebtes Tambourenfest – zwei davon bei den Jungtambouren.

### Viele starke Einzelleistungen

Bei den Veteranen (TV1) verwies

Christoph Burkhalter die Konkurrenz auf die weiteren Plätze und holte den zweiten Festsieg für die Fasnachtzunft. Das Podest nur knapp verpasst hat Fabian Egger. Der musikalische Leiter der Ryburger Tambouren kam mit der Doppelbelastung als Dirigent der Sektion und Wettspielteilnehmer im Einzel gut zurecht. Er klassierte sich im T1 im hervorragenden vierten Rang. Für die Qualität der Ryburger spricht, dass es in der höchsten Einzelkategorie nebst Freiermuth, Rütli und Egger noch zwei weitere Tambouren – Simon Jenzer (12. Rang) und Michael Rickli (16. Rang) – bis ins Finale schafften und dafür mit einem Kranz belohnt wurden. Nicht im Finale dabei war Sascha Schwarb. Seine Darbietung reichte aber dennoch für eine Kranzauszeichnung. In der Kategorie T2 ertrommelten sich Pius

Jäggi (18. Rang im Finale) und Pascal Brotbeck einen Kranz. Die Veteranen standen ihren jüngeren Vereinskollegen in nichts nach. Nebst Festsieger Christoph Burkhalter durften auch Oliver Weis (9. Rang, TV1), Sandro Cocco (6. Rang, TV2) und Romeo Wyss (7. Rang, TV2) ihr Haupt mit einem Kranz schmücken.

### Ein kleiner Wermutstropfen

Einen Wermutstropfen gab es für die ehrgeizigen Ryburger dennoch: Im Sektionswettspiel hatten die amtierenden Schweizermeister den Sieg in der Höchstklasse (S1) angepeilt. Um dieses Ziel zu erreichen, hatten sie drei Monate lang intensiv und bis zu drei Mal pro Woche geübt. Doch die Konkurrenz erwies sich diesmal als stärker. Die Abstände an der Spitze waren eng und den Ryburgern fehlte

schliesslich das letzte Quäntchen Glück. Sie wurden Vierte – mit nur einem Zehntelpunkt Rückstand auf den Drittplatzierten. Umso motivierter werden sich die Tambouren der Fasnachtzunft auf die nächsten Wettspiele vorbereiten. In vier Jahren findet das Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest in Möhlin statt – eine günstige Gelegenheit, sich vor heimischem Publikum zu revanieren.

An dieser Stelle danken die Tambouren der Fasnachtzunft Ryburg den Einwohnern der Gemeinde für das entgegengebrachte Verständnis. Denn während der aufwändigen Vorbereitung auf ein Wettspiel kann bei den intensiven Trommelproben in der Nähe des Bürkli am Rhein eine gewisse Geräuschkulisse leider nicht vermieden werden. (mgt)